



LANDWIRTSCHAFT

GEGEND: Kanton Graubünden

PROJEKT: Hofkauf



Auch ein Glücksfall kann finanzielle Sorgen verursachen



Ich weiss nicht so recht, ob mir dieses Wetter gefällt...



Die Alpzeit ist nicht nur für die Tiere herrlich, ich geniesse sie auch!

Ein Bergbauernpaar im Gebiet Obervaz hat keine Nachfolger und möchte seinen Milchwirtschaftsbetrieb zu einem äusserst günstigen Preis einem jungen Paar verkaufen. Doch die Finanzierung erweist sich als sehr schwierig für die gelernte Bäuerin und den Forstwart. Trotz grosser Unterstützung vieler Verwandter und Freunde reichen ihre Ersparnisse einfach nicht aus. Wie weiter?

Eine seltene Gelegenheit

In der Schweiz ist es für junge Menschen fast aussichtslos, einen Betrieb zu einem bezahlbaren Preis zu erstein. Wenn ein Hof im Berggebiet über 26 Hektar Land verfügt, das Wohnhaus in einem topp Zustand ist und auch Vieh- und Fahrhabe in tadelloser Ordnung sind, entspricht es schon fast einem Sechser im Lotto, wenn ein solcher Hof günstig angeboten wird. Dieses Glück widerfährt dem jungen Ehepaar, welches den Verkäufer während der Sömmerung der Tiere auf der Alp kennenlernt. Sie vernehmen, dass sich niemand aus der Familie für eine Hofübernahme interessiert. Dies ist ihre Gelegenheit. Sie nehmen ihren ganzen Mut zusammen und fragen den Bauern, ob es möglich wäre, den Betrieb zu kaufen. Aus den nachfolgenden Gesprächen entsteht ein Versprechen und der Verkaufspreis wird festgelegt. Doch nun beginnen die Sorgen der Finanzierung, obwohl der Preis äusserst fair ist.

Möchten Sie mehr über das das Projekt wissen? Lesen Sie einfach die zweite Seite.



Wir freuen uns auf unsere Zukunft.

Der grosse Hürdenlauf der Mittelbeschaffung

Nach der ersten grossen Freude merken die jungen Menschen bald, dass die Finanzierung eine äusserst grosse Knacknuss darstellt. Obwohl der gelernte Forstwart einiges an Eigenmittel auf der Seite hat, reicht es nirgends hin. Zudem braucht er noch etwas an Reserve, da er mitten in der Ausbildung als Landwirt steckt. Das Paar setzt sich wiederum mit dem Verkäufer an einen Tisch und schildert ihre Situation. Der Bauer ist bereit, einen Teil des Verkaufspreises als langjähriges Darlehen stehen zu lassen. Die erste Hürde ist genommen, nun heisst es für die beiden weitere Mittel zu generieren. Sie wenden sich an verschiedene Stiftungen. Gottlob ist die Schweizer Bergheimat bereit, ihnen ein grosszügiges, zinsloses und langjähriges Darlehen zu gewähren. Die Eheleute wissen aber, dass die restlichen fehlenden Mittel Spenden sein müssen, da sonst die Tragbarkeit nicht mehr gegeben wäre und die Bank keine Hypothek sprechen könnte. Sie wenden sich an eine weitere Stiftung.

Zusammenarbeit der Stiftungen

Suyana wird von einer Partnerstiftung über den Fall in Kenntnis gesetzt. Gemeinsam überlegen wir, ob eine Unterstützung hier Sinn machen würde, da der offene Betrag die Möglichkeiten der anderen Stiftung übersteigt. Für Suyana sind solche Kooperationen sehr wichtig und klug, denn ein gemeinsames Vorgehen gibt Sicherheit und erspart für alle Beteiligten Kosten.

Die Finanzierung

Suyana prüft die Situation vor Ort und sucht das Gespräch mit dem Bauern und den jungen Käufern. Der einwandfreie Betrieb, das hohe Darlehen seitens des Verkäufers und der Enthusiasmus des jungen Paares überzeugen Suyana davon, den Restbetrag zu übernehmen. Ohne Zweifel wird es seine Zukunft bravurös meistern.

Ihre Spenden werden vollumfänglich ohne Abzug von Kosten dem Projekt gutgeschrieben.

**Gemeinsam erreichen wir mehr.
Herzlichen Dank für Ihre Spende.**

SPENDEN

Gesuchsnummer: CH-LW-2018-33

Projektkosten: auf Anfrage

Offener Betrag: auf Anfrage

Spendenkonto:

Bank UBS Switzerland AG, 8098 Zürich
IBAN: CH86 0020 6206 1851 0202 W